

## 61. Dreiband-WM in St. Wendel

Martin Horn scheidet im Viertelfinale am späteren Weltmeister Marco Zanetti

Bei der Einzel-Weltmeisterschaft im Dreiband im saarländischen St. Wendel war für Martin Horn im Viertelfinale Endstation. Deutschlands bester Dreibandspieler von den Billardfreunden Horster-Eck verlor gegen den Südtiroler Marco Zanetti mit 3:1. Nachdem Jens Eggers, Christian Rudolph und auch der Essener Debütant Thorsten Frings bereits in der Qualifikationsrunde ausgeschieden waren, verblieb nur Martin Horn als letzter Deutscher im Feld der Dreiband-Weltelite. Das sich nun anschließende Hauptturnier wurde gemäß Reglement wie üblich im KO-System ausgetragen. Eddy Leppens, einer der vielen belgischen Topspieler, der auch für den Bundesligisten BCC Witten antritt, war eine schwere, aber nicht unlösbare Aufgabe. Die ersten beiden Sätze entschied Martin Horn mit jeweils 15:14 denkbar knapp und glücklich für sich, bis er schließlich das Match gegen den demoralisierten Belgier im 3. Satz mit 3:0 beendete. Im Viertelfinale wartete mit Marco Zanetti dann der Weltmeister von 2002. Vor wenigen Wochen beim Weltcup in Mexico-City musste Martin Horn im Achtelfinale gegen den Italiener noch eine bittere 3:0 Klatsche hinnehmen, wobei Zanetti mit übermäßigem 3,000 Partiedurchschnitt gleichzeitig auch die Turnierbestleistung erzielte. Martin Horn wusste also, was ihn erwartete. Seine Eröffnung gelang blendend. 15:7 in 5 Aufnahmen ließ hoffen. Doch der Exweltmeister steigerte sich enorm. Jeweils 15:10 in den nächsten beiden Sätzen leitete die 1:3 Niederlage ein. Martin Horn konnte dennoch mit seiner Leistung zufrieden sein. Mit 1,576 gegen 1,925 Durchschnitt hielt er gut mit. Unter die besten 8 Dreibandspieler der Welt gekommen zu sein, ist für den 37-jährigen Essener eine Bestätigung seiner internationalen Klasse. Das Weltturnier war ohnehin reich an Überraschungen. Der Titelverteidiger Umeda (Japan) und die Exweltmeister Merckx und Caudron (beide Belgien, letzterer überstand nicht einmal die Qualifikation, das gleiche Schicksal ereilte auch Christian Rudolph), sowie Jaspers (Niederlande) und Sanchez (Spanien) waren alle schon nicht mehr dabei, als Martin Horn sich anschickte, aufs Treppchen zu gelangen. Verdienter Weltmeister wurde zum zweiten Mal nach 2002 Horn-Bezwinger Marco Zanetti, der im Finale den Schweden Torbjörn Blomdahl in 5 Sätzen niederrang.

19.10.2008 Hans Ernst Bechert